

Ihr persönliches Frühwarnsystem

Was sich aus WP-Statistiken ablesen lässt –
Teil 3: Die Gesamtübersicht Kieferorthopädie (KFO)



© Olivier Le Moal – stock.adobe.com

Nachdem sich die ersten beiden Teile der Leitfadenreihe mit der Gesamtübersicht und der Häufigkeitsstatistik am Beispiel KCH beschäftigt haben, geht es in Teil 3 nun um die Gesamtübersicht KFO.

Auch im Bereich KFO bietet die Statistik einen schnellen Überblick über das Abrechnungsgeschehen einer Praxis und ermöglicht den unmittelbaren Vergleich mit dem Landesdurchschnitt. Allerdings weist die KFO-Statistik einige Besonderheiten auf, die bei der Interpretation wichtig zu verstehen und zu berücksichtigen sind.

Bedeutung für die Wirtschaftlichkeitsprüfung

Statistische Auffälligkeiten können auch hier Anlass für eine Wirtschaftlichkeitsprüfung sein. Die Gesamtübersicht zeigt auf einen Blick, wie sich die eigene Praxis im Vergleich zum Landesdurchschnitt darstellt. Ein gravierender Unterschied zur allge-

meinen Zahnmedizin besteht allerdings: Weite Teile der kieferorthopädischen Behandlung unterliegen einer Genehmigungspflicht und genehmigte Leistungen werden im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsprüfung nicht überprüft – sie wurden ja schließlich vonseiten der Krankenkasse genehmigt. Dies hat die Folge, dass der Gesamtfallwert kaum Bedeutung aufweist, da dieser regelmäßig zu einem großen Teil von genehmigten Leistungen geprägt ist.

Die Gesamtübersicht KFO richtig lesen

Die Grundstruktur entspricht der bereits aus Teil 1 bekannten Gesamtübersicht.

Wichtige Kennzahlen von links nach rechts:

Leistungsart	Fälle	Gesamt EUR	M %	F %	R %	Punkte je Fall	MLK-EUR je Fall	Ges-EUR je Fall
KFO-Gesamt								
Praxis	689	127 240	23	74	3	127	37	185
Landes-D	683,8	154 308	16	81	3	153	48	226
Abweichung %	1	-18	44	-9	0	-17	-23	-18

- **Leistungsart:** hier im Bereich KFO
- **Fälle:** Anzahl der KFO-Behandlungsfälle
- **Gesamt EUR:** Gesamtumsatz an Kassenleistungen
- **M/F/R in Prozent:** Versichertenverteilung in Mitglieder, Familienversicherte und Rentner

- **Punkte je Fall:** Durchschnittliche Anzahl der abgerechneten BEMA-Punkte je KFO-Fall
- **MLK-EUR je Fall:** Durchschnittlicher Eurowert an Material- und Laborkosten je Fall
- **Ges-EUR je Fall:** Durchschnittliche Gesamtkosten eines KFO-Falles

Wichtige Kennzahlen von oben nach unten:

Leistungsart	Fälle	Gesamt EUR	M %	F %	R %	Punkte je Fall	MLK-EUR je Fall	Ges-EUR je Fall
KFO-Gesamt								
Praxis	689	127 240	23	74	3	127	37	185
Landes-D	683,8	154 308	16	81	3	153	48	226
Abweichung %	1	-18	44	-9	0	-17	-23	-18
KA-Anteil		89 520						
davon Sachleistungen								
Praxis	502	19 563				29		39
darin IP								
Praxis	2	74				25		37
Kassen nach § 8 Abs. 2 Satz 1 der Prüfvereinbarung								
111729900556 1	111801800702 2	111831040000 149	111550878720 19	11132003232 11	11152007800 28	111212993004 4	111312113731 8	
111372423837 4	111372427237 2	111449170713 1	111452637637 1	111533016820 3	111553033120 1	111573454320 6	111632922506 5	
111643165206 1	111703637002 4	111753626202 6	111803077502 1	111803561200 67	111803612302 1	111843324802 12	111853416000 3	
111859149900 4	111883335500 3	111883350500 2	111893414200 3	111903339300 4	111903427000 4	111972391330 4	111993794420 1	
111993831920 6	111120296154 3	111130012936 1	111350108030 5	111720279356 1	111840500600 1	211836799800 37	211837100600 10	
211837550100 12	211837750300 158	211838000700 84	211838680000 6					

- **KFO-gesamt:** Angabe des gegenständlichen BEMA-Teiles
- **Praxis:** Werte der eigenen Praxis
- **Landes-D:** Werte des Landesdurchschnittes aller bayerischen Vertragszahnärzte innerhalb der jeweiligen Vergleichsgruppe
- **Abweichung %:** Abweichung der eigenen Praxis zu den Werten des Landesdurchschnittes in Prozent
- **KA-Anteil:** Anteil der Kassenleistung ohne Eigenanteil

- **davon Sachleistungen:** in wie vielen Fällen und in welcher Höhe wurden Sachleistungen abgerechnet. Sachleistungen sind Begleitleistungen zur kieferorthopädischen Behandlung
- **darin IP:** innerhalb der Sachleistungen enthaltenen IP-Leistungen
- **Kassen nach § 8 Abs. 2 der Prüfvereinbarung:** Auflistung der Anzahl der am Verfahren beteiligten Fälle je Krankenkassennummer

Statistische Entwicklungen gezielt beobachten

Auch die KFO-Gesamtübersicht sollte regelmäßig zur Eigenkontrolle herangezogen werden. Empfehlenswert ist insbesondere:

- ✓ Punkte je Fall und Material- und Laborkosten getrennt betrachten
- ✓ Sachleistungen und IP in die Bewertung einbeziehen
- ✓ Auffällige Entwicklungen über mehrere Quartale verfolgen
- ✓ Erkennbare Praxisbesonderheiten frühzeitig dokumentieren

Besonders wichtig ist dabei der Vergleich über mehrere Quartale. Eine einzelne Abweichung kann verschiedene Ursachen haben. Wiederkehrende oder zunehmende Abweichungen verdienen dagegen besondere Aufmerksamkeit.

Fazit

Die KFO-Gesamtübersicht ist mehr als die bloße Darstellung des Gesamtfallwertes. Punkte je Fall, Material- und Laborkosten, KA-Anteil, Sachleistungen und IP zeigen, wie sich die Abrech-

nung zusammensetzt und wo die Ursachen für statistische Abweichungen liegen können.

Wer diese Werte nicht isoliert, sondern im Zusammenhang betrachtet, kann Auffälligkeiten frühzeitig erkennen und die eigene Abrechnung gezielt analysieren. Anders als im Bereich KCH hat der Gesamtfallwert in der KFO nur eine begrenzte Aussagekraft. Ein großer Teil der kieferorthopädischen Leistungen ist genehmigungspflichtig und diese werden im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsprüfung nicht überprüft. Entscheidend ist daher der Blick auf die nicht genehmigungspflichtigen Leistungen und deren Auffälligkeiten im Rahmen der Darstellung in der Häufigkeitsstatistik. In der dreiteiligen Leitfadensreihe wurden die wesentlichen statistischen Auswertungen im Zusammenhang mit der Wirtschaftlichkeitsprüfung erläutert. Ziel war es, die Einordnung der eigenen Abrechnung zu erleichtern und für statistische Auffälligkeiten frühzeitig zu sensibilisieren.

Dr. Kristin Büttner
Syndikusrechtsanwältin
Leitung Prüfungsstelle Zahnärzte Bayern